

	<p>Objekt: Ölkuchenbrecher / Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: HMS_1624 / J012</p>
--	---

Beschreibung

Das Modell des 1892/93 erworbenen "Oelkuchenbrechers" ist in der "Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung" nicht mehr erhalten. Weitere Angaben zum Gerät liegen nicht vor. Daher ist hier als Platzhalter ein "Ölkuchenbrecher für Tierfutter" der Firma Heinrich Lanz, Mannheim, aus einem Katalog von Jahr 1883, abgebildet.

Ein Ölkuchen, auch bekannt als Presskuchen, entsteht als Nebenprodukt bei der Gewinnung von Pflanzenöl aus Ölsaaten wie Raps und Sonnenblumen. Nachdem die Samen in Ölmühlen oder Pressen gepresst wurden, blieb dieser feste Rückstand zurück. Reich an Proteinen und Nährstoffen, fand der Ölkuchen oft Verwendung als hochwertiges Tierfutter. Zur weiteren Verarbeitung wurde er mit einem Ölkuchenbrecher in kleinere Stücke zerkleinert.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Gekauft	wann	1881-1882
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	

Schlagworte

- Landwirtschaftliches Modell

- Presskuchen
- Raps
- Sonnenblume
- Tierfutter
- Ölgewinnung

Literatur

- Lanz, J.P. & Comp. (1883): Illustrierter Katalog von verbesserten englischen landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften von J.P. Lanz & Comp. Mannheim, S. 62